

Lebenserfahrungen, die den spanischen Gitarristen entscheidend in seinem kompositorischen Wirken beeinflusst haben. Diese teils tragischen Erlebnisse werden hier in Form von überlieferten Anekdoten, persönlichen Dokumenten aber auch anhand gewissenhaft zusammengetragener Informationen aus neuer Literatur der Kulturgeschichte Spaniens nach-erzählt und erklärt. Auf diese Weise wird der Frage nachgegangen, welche Persönlichkeiten hinter den Namen stehen, die *Tárrega* mit seiner Musik in Verbindung bringt. Die Schicksale der Familienmitglieder, denen der Gitarrist seine Musik widmet, treten folglich in dieser Arbeit in den Vordergrund.

*Emilio Pujol* diente als üppige und verlässliche Informationsquelle für dieses Buch. Der spanische *Tárrega* Biograf wurde am 7. April 1886 in *La Granadella* in der Provinz *Lérida* geboren und starb am 15. November 1980 in *Barcelona*. Er widmete sein ganzes Leben der klassischen Konzertgitarre, indem er übte, Konzerte gab, unterrichtete, sich schriftstellerisch betätigte und komponierte. Sein wichtigstes musikwissenschaftliche Werk ist die Biografie „*Tárrega*“. 1960 erschien diese umfangreiche Arbeit, die auf langjährigen Nachforschungen beruht in Lissabon. *Pujol* sammelte Dokumente, befragte Zeitgenossen und konnte ebenfalls auf eigene persönliche Erinnerungen zurückgreifen, die er als einer seiner letzten Schüler im Gedächtnis angehäuft hatte. Ihm ist es gelungen, das musikalische Erbe des romantischen Gitarristen größtenteils zu bewahren.

Erst nach dem Tod des Diktators *Franco* hat in einigen spanischen Universitäten der Versuch einer intensiven wissenschaftlichen Aufarbeitung der Kulturgeschichte Spaniens begonnen und es entstanden eine Reihe von interessanten Publikationen. Heute, 34 Jahre später,